



Herrn  
Andreas Bleck MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Postaustausch

**Dr. Bettina Hoffmann**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

bettina.hoffmann@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 06.01.2023

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Fragen mit den Arbeitsnummern 12/503-506 vom 30. Dezember 2022 (Eingang im Bundeskanzleramt am 02. Januar 2023) beantworte ich wie folgt:

Frage 12/503

*„Welche Ursachen hat nach Auffassung der Bundesregierung der produktionsbedingte Mangel an Salz- und Schwefelsäure, die unter anderem als Grundstoffe für die Herstellung von Fällungsmitteln zur Extraktion von Nitrat und Phosphor in Kläranlagen eingesetzt werden (<https://taz.de/Mangel-an-Faellmitteln-fuerKlaerwerke/!5901239&s=phosphor/>)?“*

Antwort

Nach Kenntnisstand der Bundesregierung ist die Produktion von vielen Grundlagenchemikalien wie Salzsäure und Chlorgas, die für die Produktion von Fällmitteln relevant sind, auf Grund der derzeit hohen Energiekosten gedrosselt worden. Auch höhere Gewalt (Force Majeure) führte in einigen



Seite 2

Fällen vorübergehend zum Produktionsstopp von notwendigen Grundstoffen.

Frage 12/504

*„Welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung, um den Unternehmen zu helfen, die unter anderem die Grundstoffe für Fällungsmittel in Kläranlagen produzieren?“*

Antwort

Derzeit werden intensive ressortabgestimmte Gespräche mit der (Ab-)Wasserwirtschaft, der Industrie und den Ländern geführt, um Wege zu finden, die Verfügbarkeit von Fällmitteln auf dem deutschen Markt zu verbessern. Die weitere Entwicklung von Preisen und Kosten für Fällmittel und die Marktmechanismen müssen beobachtet werden. Konkrete Hilfsmaßnahmen für einzelne Unternehmen sind derzeit nicht geplant.

Frage 12/505

*„Welche konkreten Maßnahmen plant die Bundesregierung aufgrund des produktionsbedingten Mangels an Fällungsmitteln in Kläranlagen zum Schutz der Gewässer vor steigenden Nitrat- und Phosphorbelastungen?“*

Antwort

Derzeit werden intensive ressortabgestimmte Gespräche mit der (Ab-)Wasserwirtschaft, der Industrie und den Ländern geführt, um Wege zu finden, die Verfügbarkeit von Fällmitteln auf dem deutschen Markt zu verbessern. Durch das Umweltbundesamt werden derzeit aktualisierte Informationen



Seite 3

über die Situation bei Ländern, Verbänden, Wasserversorgern und Abwasserentsorgern erhoben, um zu einer verbesserten Einschätzung der Gesamtlage zu kommen.

Zudem wird im Auftrag des Umweltbundesamtes derzeit ein Fachgutachten erstellt, welches unter anderem fachtechnische Aspekte zur grundsätzlichen Reduktion des Fällmitteleinsatzes prüfen wird.

#### Frage 12/506

*„Befindet sich die Bundesregierung wegen des produktionsbedingten Mangels an Fällungsmitteln in Kläranlagen im Austausch mit Unternehmen oder Verbänden und wenn ja, mit welchen?“*

#### Antwort

Die Bundesregierung befindet sich u.a. im Austausch mit folgenden Unternehmen oder Verbänden:

- Wasserwirtschaftsverbände: BDEW, DVGW, DWA
- Industrieverbände: VCI, BDI, WV-Metalle, WV-Stahl, WSM, INCOPA
- Kommunale Verbände: VKU
- Unternehmen: Kronos, Feralco, Wacker, Nobian, Inovyn, Dow.

Mit freundlichen Grüßen

*Dr. Bettina Hoffmann*